

1 1000 Zeilen - Gesammelte Worte

2

3

4

5 Laute Bilder & Dada-Gedanken

6

7

8

9 Leipzig, im September 2013

10 jonathan.falk@gmx.de

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22 Von solcher Weichheit
23 ihre Augen, ihre Haut, katschig,
24 die nach Wasser riecht,
25 golddurchwebtes Haar,
26 es knistert auf meiner Wange wie Luftpolster.
27
28 Dies hast du mich gelehrt:
29 Schreiben für die Zwischentöne
30 und als Stütze für den Schleier des Vergessens.
31 Wie sollte ich? Doch weiß, es passiert bereits.
32

33 Von solcher Liebe ihr Kopf.
34 Du hast mir ein Universum gegeben.
35 Woher hattest du es?
36 Und gibt's da noch mehr?
37
38
39
40
41
42
43

44 Du bist unbeschreibbar.

45 Es stimmt, beim Versuch
46 zerbrechen die Wör - ter

47

48 Du bist unbeschreiblich.

49 Es stimmt, du wischt
50 die Tinte weg wie Was - ser

51

52 Unscheinbar und unbeschrieben,
53 dein leeres Blatt im Wind,
54 es scheint, es winkt mir - zu

55 Meine Geliebte ist krank...

56

57 **Meine Geliebte ist krank...**

58 **Na, vielen Dank.**

59 **In ihrem Schrank**

60 **da hängt der Punk**

61 **und ein Skelett.**

62 **Ihr Bett ist fett**

63 **und sie stets nett**

64 **und krank.**

65 **Sie ist sehr schlank,**

66 **rosenrank,**

67 ihr erster Freund hieß Frank.
68 Der hatte Funk im Tank.
69 Na, vielen Dank,
70 sie ist jetzt krank
71 mit Duncan-mac-cloud-cast-Pranken
72 und Gift von Schlangen
73 im Blut von Blutbanken.
74 Wird sie noch kränker,
75 hängt sie sich sicher ans Geländer.
76 Ist der Text noch länger?
77 Wie krank?
78

79 Einige erkennen es schon.
80 Die meisten sehen es nicht.
81 Licht in der Dunkelheit,
82 der Weg aus der Nacht.
83
84 Das wäre gelacht,
85 weil ich nicht unterscheid`
86 zwischen diesem Gesicht
87 und dem Mund
88 und dem Zittern im Ton.
89

90 Das Brüllen der Stillen,
91 die zwischen den Stühlen sitzen,
92 kannst du es fühlen?
93 Grillen zirpen es in die Nacht,
94 als wär' es gelacht.

95

96 **Weine laut!**

97 Du hast was zu sagen:

98 **Schreie es raus!**

99 **Gib der Nacht Applaus!**

100

101 liegen lernen (im kreis)

102

103 **hat die hast der jugend**

104 **dir manches vorgegaukelt,**

105 **so du glaubtest,**

106 **nähe ist wie permafrost.**

107

108 **es ist ein schraubenkopf,**

109 **der schräg gehalten**

110 **dir die hoffnung**

111 **einräumt. nickt. erhält.**

112 netten traumstoff
113 stickt dein lächeln,
114 eine lange lippe
115 macht noch keinen kuss.
116 (aus)
117
118 so du zulässt,
119 dass es wild wird
120 wild wird es
121 und springt das bild.
122

123 dann bricht los
124 der sturm im glas,
125 das schneetreiben
126 auf offener halbkugel.

127

128

129

130

131

132

133

134 Warum gibt es Zucker?

135 Wer der Bühne bedarf, der schafft sich eine. Ehrbare
136 Kunst lässt sich nicht schlechtreden oder ausladen.
137 Wen die Masse nicht will, denn wollen wir, wenn er
138 wirklich will. Der Wille versetzt Berge. Wir sind
139 keine indischen Dickhäuter, die man nach Belieben
140 ernten kann, und spielen nicht Elfenbeinfigur, schön
141 geschnitzt aus totem Gewebe, auf dem Schachbrett
142 irgendeiner Kulturbühne. Wir haben Spaß am Schaffen,
143 wir leben nicht davon. Wir reden uns nicht schön. Wir
144 trinken nur zur Ernüchterung.

145

146

147 Was macht Zucker aus?

148 Unvermutetes Querdenken echter Menschen. Und
149 Initiative. Der Künstler sieht hinter der Fassade
150 etwas klarer. Zucker verklärt nicht. Ich nehme keine
151 Sachspenden an und muss nicht vor Chefredakteuren
152 oder Herausgebern abknicken. Sponsoren machen
153 abhängig. Zucker ist kreative Allmende. Ich finde uns
154 nicht schlecht, nur weil uns keiner bezahlt. In diesem
155 Fall gibt es keine schlechte Publicity. Nörgeln macht
156 mich geil. Ich hafte nur für mich, mit kurzen Zeilen,
157 Reimen, irgendwas... was schon ein Dutzend Erdenbürger
158 nachahmen. Und haftbar macht für etwas Veräußertes
159 aus sich. Immerhin das. Es ist keine Revolution. Es
160 sind moderne Vorschriften, das ist mir egal.

161 **Wo ist Zucker in 10 Jahren?**

162 **Immer noch genau da. Ideen gehen uns nicht aus. Mit**
163 **eingebetteten Videos und Klangcollagen, vor allem**
164 **mehr-, wenn nicht universalsprachig, vielleicht**
165 **holografisch, jedenfalls vollsinnlich. Ehrliche**
166 **Enthusiasten mit gelungener Selbstwahrnehmung wird**
167 **es immer geben. Es geht dabei auch ums Überwinden, um**
168 **Selbstheilung und das Eingrenzen der persönlichen**
169 **Minderwertigkeit. Nirgendwo wird man freier sein, als**
170 **in der Seligkeit mit sich. Das will ich ermöglichen.**
171 **Und derweil Meinungen mit zufälligen Begegnungen**
172 **austauschen.**

173

174 **Gibt es noch etwas zu sagen?**

175 **Fahrradfahrer sind die besseren Liebhaber.**

176

177

178

179

180

181

182

183

184 Sie haben alles. Es muss Zeit sein.

185 Im Falle des Falles ist sie mein.

186

187 Nicht viel, ein klimmendes Quäntchen,

188 ein Kännchen bittere Bohnen.

189

190 Setze dich. Lass' lohnen die Planung

191 der beklemmenden Ahnung.

192

193 Gib mir etwas, wir schaffen daraus

194 die Stille vor und nach dem Applaus.

195 Krank sein

196

197 **Nicht wissen können**

198 **Glauben müssen**

199 **Dass es gut ist**

200 **Dass es hilft**

201

202 **Fehler finden**

203 **Happen essen**

204 **Zittern stoppen**

205 **Ruhiger ein und aus**

206 **Unsicherheit**

207 **Atem wild, kurz**

208 **Augen hell, nass**

209 **Einsame Lösung finden**

210

211 **Wieder liegen dann**

212 **Wiederlegen Tier**

213 **Arzt und Vater**

214 **Hand auf einem Herz**

215

216

217 Zwingt sich ja keiner in DB-Züge, wenn es Alternativen gibt.
218 Und die gibt es zumindest bei der Fahrt in die Hauptstadt.
219 So holt ein Hippster Luft, wenn der Hochdrucksommer ihn mit
220 schlechtem Biowetter stickig werden lässt. Hier ist die
221 Clubdichte so hoch, dass man keine Drogen braucht um Spaß zu
222 haben, dass man abschalten kann ohne den Geist auszuschalten.
223 Ich rede nicht von Museen und Pilgerwegen, ich rede von der
224 positiven Form des Kulturkonsums, nicht der antiquierten.
225 Hier gibt es noch Plattenläden, auch wenn die Auslagen nach
226 Lagerberäumung aussehen. Das Internet erlaubt auch in Berlin
227 keine Ausnahmen. Hier wird allerdings die angebliche
228 Schnelllebigkeit schnell zur konterrevolutionären
229 Entschleunigung uminterpretiert. Wenn es hier alles gibt,
230 kann ich auch nichts machen, so scheint das Motto, das sich
231 in der sympathischen Punkkulisse an beinahe jedem kleinen
232 Bahnhof abbildet. Man muss sagen, dass Essen ist gut und

233 preiswert, Hunger leidet man hier wahrscheinlich nicht,
234 zumal man sich nicht zu schade sein Muss die zehntausenden
235 Pfandflaschen tausender Touristen der Wiederverwertung
236 zuzuführen. Denn Pfand stehen lassen ist Ehrensache,
237 deswegen wirst du in B kaum einen mit Flaschen zugemüllten
238 Stadtpark finden. Hier lindern Faulheit, Spaß und Lebenslust
239 die Armut und den Missstand. Hier treibt man Sport auf
240 Amerikanisch, Zwänge sind hier nicht so drückend. Man macht
241 es sich schön. Die Männer sind hier meist unrasiert. Mit ihren
242 scheinbar über jeder Erwartungshaltung stehenden Frauen
243 leben sie den Stil einer Amy und eines Depp aus, und sehen
244 dabei bekanntermaßen gut aus. Es lebt sich hier leicht. Diese
245 Stadt liebt ihre Klischees, ihre Straßenmusiker und die
246 suizidalen Fahrradfahrer. Man kann sich nicht verfahren, man
247 kommt höchstens nicht dort an, wo man hinwollte, in einem
248 anderen Spinnennetz aber in jedem Falle. Diese Stadt ist ein

249 ständiges Déjà-vu. Und wäre nicht alles zu recht abgefackelt,
250 vielleicht wäre es eine Stadt wie London. Oder London eine
251 Stadt wie Berlin. Unzählige Clubs füllen sich, was einem
252 ostdeutschen Veranstalter immer suspekt ist, es einem nicht
253 spanisch vorkommt, wenn die Securitys Erasmus-Studenten
254 sind. Ja, hier wird jeder gefilzt, aber nicht wie in Leipzig
255 nach Waffen, sondern vermutlich nach Drogen. Wenn der Pott
256 also ein Loch hat, stopft er es mit Tabletten. Die Geschäfte
257 der Angels laufen hier nämlich auch so. Die Nachtbars
258 schmiegen sich aneinander, so etwas wie ein Ordnungsamt
259 scheint es hier nur in Außenbezirken zu geben und dass die
260 Stadt nicht an allen Ecken und Enden brennt, scheint einem
261 ordentlichen Deutschen verwunderlich. Alles in Berlin
262 scheint durchlässig und durch und durch lässig. Vielleicht
263 verstecken sich die Illusionen in dieser Stadt weniger hinter
264 falschen Fassaden, sondern dringen wie von unsichtbarer Hand

265 an die veränderliche Oberfläche. Die Stadt ist wie eine Frau,
266 die sich für nichts Schönes zu schade ist, und die weiß, dass
267 es zwar Grenzen gibt, die aber nichts unversucht lässt, diese
268 Grenzen zu überschreiten. Dass sie dabei immer wieder
269 strauchelt, ist offensichtlich, man denke an den Versuch über
270 einen Flughafen, aber wie keine andere bleibt sie sich treu.
271 Ich kann mir nicht vorstellen, dass Berlin nicht die Mitte
272 Europas wird, ich sehe doch, wie sie den Stier reitet. Das
273 denke ich nicht, weil ich Berlin mag, sondern weil ich es ihr
274 gönne und sie es sich, in meinen Augen, verdient hat. Und wenn
275 ich jetzt vergeblich Holz auf einer breiten Lichtung
276 geschlagen habe und ihr euch fragt - was will der Kerl - wenn
277 ihr also klar seht - nehmt es als poetische Meinung hin, von
278 jemandem, der das Leben liebt, mit und ohne diese Stadt.

279

280 Siehst du die Mauer voller Stacheln?

281 Sie ist höher als deine Erwartung

282 Und weiter als jede Hoffnung.

283 Kannst oder willst du sie nicht sehen?

284

285 (Nichts und niemand ist wie du.)

286

287 Natürlich: Du willst keine Mauer.

288 Doch welchen Preis bist du bereit zu zahlen?

289 Du fragst, was kostet die Freiheit in Pfund?

290 Tonnen: Es sind 100 mal 100 Meter Stein.

291 (Im System sind viele Nullen versteckt.)

292

293 Die Mauer ist im Kopf.

294 In deinem, in meinem, im Schädel der ganzen Familie.

295 Sie ist unsichtbar und ohne Zeichen,

296 doch hält sie deine Welt zusammen.

297

298 (Ohne Mauer wärst auch du eine Null.)

299

300 Diese Mauer ist dein mutiges Werk.

301 Stein für Stein hebst du dir

302 den Bruch, den du nie wolltest.

303 Höre, wie deine Seele knackt...

304

305 (Noch hast du eine, hör` auf die Eine...)

306

307 Drin wirst du immer einzigartig bleiben,

308 aber dort bleibst für immer du auch allein.

309 Sieh` nicht die Drähte - die Waffen der Mauer...

310 Sieh` die Pforte, die sich einmal hell dir öffnet...

311

312 (Denn sie ist frei von Schuld...)

313 Sonne

314

315 **Ferenginar hat einen Stern**

316 **und Regen fällt im Alltag.**

317 **Früh stieß mich die Mugi weg,**

318 **der Vater floh im Schaltjahr.**

319

320 **Das ist so üblich. Nur Profit!**

321 **Latinums Glanz und nackte Weiber,**

322 **das ist gemütlich, doch obliegt**

323 **mir nicht mein Leben, leider.**

324 (Ein Ferengi ohne Profit ist kein Ferengi.)

325

326 Meine Herzprofitkollektorsonne

327 wirft ihr Licht zu Frauen.

328 Nicht zur Knechtschaft, nur zur Wonne

329 und um sie genau zu schauen.

330

331 Doch Liebe ist kurz und knapp

332 auf Latinum Schimmel.

333 Unter grünem Himmel

334 schnitt ich mir die Ohren ab.

335 (Mohrpappeln wehen, meine blutigen Ohrläppchen zucken)

336

337 Ob Schatz oder Schuldenberg.

338 Wie viel sind schöne Stunden wert?

339 Nun schützt mich kein Glauben mehr.

340 Der Ohrrest schlaff, die Augen leer.

341

342 Ist alles, was es gibt,

343 dass man die Sonne liebt?

344 Macht man etwa Profit,

345 wenn man sich selbst besiegt?

346 Solche wird es immer geben,

347 anders als die Meisten.

348 Doch in diesem Wimmerleben

349 muss man etwas leisten.

350

351 (Inscription auf einem Grabstein)

352

353

354

355

356

357 MOND

358

359 Du blinkst nicht für den, der dich nicht sieht.

360 Nicht für den, der dich sieht und deinem Weg flieht.

361 Für den, der dich sieht, aber den Weg nicht versteht,

362 blinkst du, Trabant, leise leitend bis spät.

363

364 Man sagt, die ersten Liebenden hätten das bösartige

365 Feuer der jungen Galaxie in den Himmelskörpern, die

366 uns Menschen umgeben, gebunden. Man sagt, die

367 schwarzen Kräfte wurden in die Dunkelheit geworfen

368 und abseits des Empfindbaren gebannt, abseits des
369 Menschen gelagert, auf dass er sie nutzt, sobald sie
370 ihm verständig sind. Das ist eine schöne Vorstellung,
371 die meiner Geliebten Cita gefallen hätte. Mir,
372 Bernhard Tush, geboren Dublin 2169, Sektor AC,
373 Ingrammnummer E4-F562-B14, liegt derlei Poesie
374 hingegen nicht, ich mache einen mässig bezahlten Job
375 als Weltraummineraloge auf Station EP-6. „Herr der
376 Steine“ - so nennen mich die Jungen - alt geworden bin
377 ich hier, verschlossen, aber doch erfahren und ein
378 versierter Raumingenieur. Ich bin an sich kein
379 emotionaler Mann, doch gehört mein Herz dem Schreiben
380 eines Tagebuchs. Manchmal dauert es Jahre, bis ich
381 empfinde, was ich erlebt habe, darum halte ich es

382 schriftlich fest.

383 Es wird nicht leicht, die verbliebenen Mineralien im
384 Schatten des Sonnensystems zu bergen. Aber es ist
385 nötig - wie meine Hoffnung - denn nur so werden wir
386 unsere Zivilisation vor dem Ausbrennen retten können.
387 Diese schwarze Kraft - bittere Energie, die den Himmel
388 mittlerweile auch über Europa verdunkelt hat - nein,
389 die ist heutzutage keine Poesie. Im Gegenteil, im Jahr
390 2231 ist sie Triebfeder der postterranen Wirtschaft
391 und Übungsplatz einer der Technologie naiv
392 vertrauenden Jugend. Junge Männer, die vieles auf der
393 Suche nach der wertvollen, dunklen Materie aufgeben,
394 es gibt sie zuhauf - trotz oder vielleicht auch wegen
395 des gern kleingeredeten Risikos an

396 Strahlenkrankheiten. Es ist festzustellen, dass die
397 Menschen in unserer Gesellschaft hinter dem offiziell
398 Propagierten durch und durch masochistisch sind. Aber
399 für uns, die alte Garde des ersten Aufbruchs, die
400 gelernt hatte, diese Prozesse zu durchschauen, liegt
401 keine Freude im Leid, in Lebenserweiterung oder in der
402 Ablenkung durch die stets verfügbaren Mentats. Für
403 uns beginnt aktuell das persönlich letzte Stechen im
404 Beruf, und zwar um eine Führungsposition in der 2.
405 Siedlungswelle zum Jupiter.

406

407 Uns war das klar: Wolltest du dein Stückchen Frieden
408 im Raum finden, dann war es dort, hinter dem saftigen
409 Asteroidengürtel, in der Nähe eines gigantischen

410 Gasriesens. Das Ausschreibungsverfahren fand wie
411 üblich statt: Dokumentation der fachspezifischen
412 Tätigkeiten der letzten 5 Jahre, Motivation bezüglich
413 der ausgeschriebenen Positionen, aktuelle Blutprobe.
414 Das und die Links zu Dritte-Gruppe-Einschätzungen
415 konnten direkt über das V-Net versendet werden,
416 Termine für Holomeetings sind freizuhalten. Auf
417 diesem Brocken radioaktiven Schlamm mit seinem
418 bürokratischen Gewäsch, den die Ureinwohner vor
419 langer Zeit Erde zu nennen pflegten, das war mir klar,
420 würde ich nach dem Verfahren keinen Moment länger als
421 nötig verweilen können. So oder so, ich wollte weg von
422 meiner ergrauten Heimat. Ich hatte 2214 eine erste
423 Chance auf Aussiedlung verstreichen lassen, dies

424 scheint der wahre Tag meiner Schuld zu sein. Es ist
425 ein Rätsel, wie das geschehen konnte. Aber es ist mir
426 klar, dass nur die gefilterte Luft im All mein
427 Überleben sichert und dass es nur einen Weg und nur
428 ein Ziel geben kann. Für mich ist das Weltall die
429 einzige Perspektive.

430

431

432

433

434

435 "Stern, klar...

436

437 ... ja, geh', entferne dich in deine Richtung.

438 Vielleicht: Blickkontakte pflegen und die Augen

439 aufhalten! Denn:

440

441 Baum plus Baum macht Wald. Die Nichtlichtung leitet

442 dich zu einer verrückten Tat an. Ja, so ist ein Kopf...

443

444 So war es gemeint und gut für die Dichtung. Stopf' die

445 Löcher, die der Schuss in den Ofen hervorgerufen hat,

446 und entzünde mit der Hitze deiner Gefühle ein
447 kontrolliertes Signalfeuer, das man von hier bis
448 Sparta sieht...

449

450 Der Himmel gibt sich dir zu erkennen!"

451

452

453

454

455

456 und auf und fort und weg. nimm und gib und dreck. und
457 stecken. wie in den zwanzigern, wie zwischen zwei
458 kriegern, so sollte es sein, sagt sie. kommt noch, sag`
459 ich und reib` an den sternern. achtzehn jahre. und
460 krieg im konsum. almanach der eier at altera.
461 gaskonglomerat, daily talk, nicht wahr, sven... ich
462 gehe mal die gema heben. schon abgezockt? ups, schon
463 mitdebattiert. keine macht den` oben. man, das sind
464 wir... brüllt mich nicht an. ich halte dagegen, was kann
465 ich dafür? geh` doch nach hause. du könntest mich mal
466 gern haben. ach was soll das? gib mal vollgas. schon
467 wieder. schön hier, doch höre auf mit reden. schweigen
468 wie platin. zart wie kreppstahl, ein nazi
469 zerknirscht. palim, palim, mein erstes mal

470 olsenbande. geknackt.

471 sinnlos, arschlos, deine kultur kotzt mich an und auf
472 deine parties geht niemand, nänä. zock` dich doch
473 selbst ab. ideaten. verheb` dich nicht am big deal.
474 ideal standard. röhrich am apparat, du modeselektor.
475 früher hieß es fashion victim, der vom trend besiegte.
476 sind wir nicht alle, macht kinder froh? Ich schwimm
477 sogar in milch. wenn man mich danach fragt, aber man
478 fragt mich ja schon lange nicht mehr. Ich studiere
479 jetzt kunst. virtuell im april und real in madrid. Sie
480 und ich und du sind zu dritt. smackdown after sunset.
481 steig` aus, komm` schon, hier gibt es nichts zu lesen.
482 wie oft denn noch? betroffenenheitsliteratur holt
483 niemanden hinterm dem ausgekohlten ofen hervor.

484 hexenhäuschen. eine assoziation mit assi.
485 hundehäufchen, das sind keine 1,2 prozent vor mir.
486 küssen verboten, harry.

487 haue zucker in den tank, denn laufen macht schlank,
488 und fahr` die mühle in den cosi. ihr battelt mich? du
489 stehst auf dem deich, kind, und wann kommt die flut?
490 jason und das goldene fliesenfenster, mooses und der
491 mächtige zug und der kassenbong von cypress hill! ihr
492 habt alle einen hinterher laufen. abfahrt mit dem
493 pionierexpress, der dj ist digital, ziehzombie,
494 fraunhoferencoder, und nicht jan hofer auf dem sofa.
495 ihr seid doch längst ausgestiegen, aufgestiegen zum
496 motombo, halt mensch, halb mongo. muntere ritalinkids
497 rappen rigide mundmusik. wenigstens was. meer

498 erwarten. und wenn du am bus stehst, und du sollst
499 nicht ausspucken, und gib es auf und noch und, dann
500 geh jetzt bitte. und wenn über dem paulus die sonne
501 und bronson sich erleichtert, schlittere und denk` an
502 jandls schnitter. wundere dich über gar nichts mehr
503 und gib der magd ein brot, mein schatz.

504 und wenn du platz brauchst. sinnlos die order nach
505 ordnung. geht heute die welt unter? ich glaub` nicht
506 an maya oder sprachgewalt, du männliche nutte. Ich
507 halte ihn einfach raus, den zusammenhang. er hat mir
508 ein leids getan. du piesackst jetzt amtlich. mit der
509 axt in den wald, vorlaute leute, keine gluckslaute.
510 wo gestern heute morgen war. wann. Und was auf latein:
511 perforator. wirf` die sorgen über bord, nicht das

512 schwesterlein. außer sie schwimmt in milch. vanille,
513 soviel schoko, wenig erdbeere. so viele sonnen kennt
514 der büffel. nennt mich bill, von williams. bei platons
515 butterbirnen, nichts geht. alles wendet die augen ab
516 und starrt in die schatten. eure augen sind verdorben.
517 hamlet tanzt in euren höhlen. aber ich habe nichts
518 getan, nicht mal geschrien, soweit ich mich erinnere,
519 solange. siebenundzwanzig und eine insel mit zwei
520 toten, laserschädel und dem
521 haifischbeckenknochenbruch.

522 kunst tut weh. kein milchmädchenexpress. deine party,
523 deine rechnung. kosten-leistung, selbst und fremd und
524 dann realitätsverlust, dat sind die folgen. lieber
525 schuhputzer als vorsteherdrüse. bitte durchhalten

526 noch ein paar zeilen, zellengenossen, die sich
527 ballen. niemand wurde dazu gezwungen, im nachhinein
528 fühlt sich niemand verantwortlich, niemand hat mir
529 das auge verbrannt. schattenmild, der
530 traumschlächter mit der keule des fleischers. diablo,
531 keiner außer dir, niemand, wenn nicht du. feige sau,
532 schöne grüße an die zukunft und mal unter uns, ich
533 nehme es nicht ernst, es ist so. wieder der mond, der
534 olle, zerrt die fenster zu. und gießen und essen und
535 schlafen. morgen wird gott. Der rest vom
536 schützenfest. es gibt immer einen letzten, was haben
537 sie sich dabei gedacht? fütterst du schon wieder die
538 fleischfressende pflanze? keine kohlenhydrate nach
539 acht, sage ich dir, und mach die äuglein zu,

540 spiegelein.

541 großschreibung. nur nicht vorschreibung.

542 nachfragung, keine vorfahung, obwohl... vor lauter
543 bäumen tut sie mir leid um mich. kann passieren, alles
544 musste so kommen. frauen gratis, männer, echte,
545 vierzig euro. operation mindfuck, für das, was
546 wartet. und diskutiere mit mir nicht über
547 interpunktion und was davon hängen bleibt. er bat sich
548 viel aus. danke, bitte. pünktlichkeit ist eine tugend
549 und ordnung, nicht meine, leider gleich einer
550 liebeserklärung. chaotisch guter bekennt sich zur
551 ordnung. hochverrat? Die mächte in dir. wenn du nicht
552 sicher bist, frage das nächste kind? mit wem redest
553 du im schlaf? schämst du dich nicht? jeder sollte

554 einen guten arzt haben. vertrauen aufbauen. sich sol
555 zuwenden wie ramses. aber nachts lunar, isis für mich.
556 ob worte etwas bewegen könnten, wollte ich
557 herausfinden. mein name ist schall, schall ist eine
558 welle, eine welle ist eine waffe, meine worte sind
559 eine waffe, auch für mich, das finden wir gemeinsam
560 heraus. das ist echter als bärenmarmelade, und
561 kompliziert. das tut mir leid. danke fürs malern.
562 wieviel raum braucht das nichts?

563

564

565

566 Faktenwahn - Oder: Ich will es gesagt haben!

567 Die US-Zeit ist endlich vorbei, mit der Bärenmarke
568 geht's bergab. Gediegen altert die mobile Menschheit,
569 nur in Afrika ist alles beim Alten. Nahrung gibt es
570 im 21. Jahrhundert im Überfluss, doch taugliche
571 Kühlschränke sind Mangelware. Der Bananenkurs sinkt
572 derweil, weil die erste Ressource Wasser einfach
573 nicht flächendeckend an den Start kommt. Scheiß
574 drauf! Die Fundamentalisten reißen die Macht an sich,
575 die Waffenindustrie erweitert ihr Sortiment und Mrs.
576 Nato schaut zu. Im Osten geht die Bombe hoch, während
577 die ersten wirklichen Cyberterroristen kino.to
578 abschaffen. Die Revolution findet in der Zwischenzeit
579 auf dem Ipod eines französischen Immobilienmaklers

580 statt und wird nicht übertragen. Unser leicht
581 irritierbares Babylonbewußtsein muss deshalb das
582 verschlafene Gewissen beruhigen. Es konnte ja keiner
583 ahnen, dass der Boom um Chinien eine Wirtschaftskrise
584 hervorruft, die uns alles raubt, was wir nie hatten.
585 Wir retteten die Banken, die uns betrogen haben.
586 Pleite ist das Leben der Anderen! Bedankt euch
587 wenigstens, ihr Marktradikalen. Ihr habt erbärmlich
588 versagt und wir sind so erbärmlich, dass zu ertragen.
589 Wer reich ist, bleibt reich, und weiß, wohin damit.
590 Billige, rußende Autos werden weiterhin weltweit
591 gefertigt und in der Siebenschläfer-Welt-HO
592 verscherbelt. Doch das Land der Zukunft kennt keine
593 asphaltierten Straßen, nur grün, so oder so. Alles für

594 den Umsatz und gegen die Gaia? Euer Handel schlägt
595 schon Blasen. Was passiert, wenn alles teurer wird,
596 aber der Lohn nie steigt?

597 Ich bin gespannt wie mein Flitzebogen, baue mir einen
598 dickwändigen Bunker und steige in die Getreidezucht
599 ein. Ich finanziere meine Rettung selbst. Ich habe
600 zwar keine Kohle, aber mein Kopf ist wie ein riesiger
601 Sonnenkollektor, er lenkt ab, er bündelt, er zeugt.
602 Schmiere ihn ruhig mit Öl ein, er war nie gläubig.

603

604

605

606 Die Ästhetik des 21. Jahrhundert ist keine Ästhetik mehr.

607 Die Kunst ist verkommen, ein überreifes Armutszeugnis.

608 Verschoben, verschroben, weltfremd und leer.

609 Die Welt ist reich, man sehe den Zusammenhang, so sagt man.

610

611 Gedanken sind Brot, wenn jeder Weg gegangen ist.

612 Wenn die Strecke sich in Apathie verlängert

613 und das Ziel die letzte Hoffnung frisst,

614 dann denkt man nicht, dann konsumiert man.

615

616

617 Man lässt stehen, denn man glaubt etwas zu ahnen.

618 Die Zukunft sei erforscht. Der Untergang der Welt

619 käme mit oder ohne Gedanken über Kunst.

620 Es kann nichts bewegen, möchte man sagen.

621

622 Und ins Gelächter derer einfallen möchte man,

623 die es zum Narren halten, die sich belustigen

624 am Abgesang der Zeit. Möchte die Ewigkeit verachten,

625 bis man fratzenhaft erkennt: Das ist man nicht.

626

627

628 Was immer wir sind in Kopf, Bauch und Herz,
629 es formt uns die Welt und prägt diese Tat.
630 Seid gut zu euch selbst und nutzt eure Zeit.
631 Mehr nicht. Ihr tut euch sonst an,
632
633 was ihr der Kunst schon früh gelehrt habt:
634 Sich lächerlich zu machen.
635 Wie sonst verstünde sich der Satz:
636 Kunst ist das Glück des Erlebens.
637
638

639 Paralinguismus

640

641 **Ich weiß, es gibt kein Schwarz.**

642 **Ich weiß, das ist nicht Weiß.**

643 **Ich, wenn nicht, wer?**

644

645 **Du bist, was auf den Tisch kommt!**

646 **Du bist, was es ist.**

647 **Du bist was.**

648

649 **Sein oder nicht sein? Das ist keine Frage.**

650 **Sei das Gute ohne das gewesene Böse?**

651 **Sei nicht böse.**

652

653 **Was war, zählt nicht, es zählt,**

654 **was am verwesen ist.**

655 **Was wär, wenn...**

656

657

658

659 Metaparallelismus

660

661 **Gleichgerichtet. Nicht deckungsgleich. Betroffen im**
662 **Unendlichen.**

663

664 **So weit auch der Winkel und offen die Schenkel, alles**
665 **bleibt ein Kreis, selbst Parallelele...**

666

667

668

669 **Der Vektor gibt mir eine Ahnung. Und: Ach, Worte...**
670 **zerstäubt zu Kreide.**

671

672 **Auf den Strich! - Bei aller Mathematik geht es doch**
673 **um mich und meinen Weg.**

674

675

676

677

678

679 **Meister Falke ist magisch-depressiv,**
680 **ein Elementar der Traurigkeit,**
681 **sein Zauber ist halb leer.**

682

683 **Als er gestern eine rote Katze zu kreieren suchte,**
684 **schuf er nur ein schwarzes Bastardwesen.**

685

686 **Es hätte allen gefallen, ihm aber mißfiel es.**
687 **Es hatte weite Federschwingen,**
688 **zweiundzwanzig Hydraköpfe und**

689 **Tatzen sanft wie Samtbezüge.**

690

691 **Wer nicht kriegt, was er will,**

692 **will nicht das, was er kriegt.**

693 **Es ist schon tragisch mit dem Meister,**

694 **aber es macht Spaß.**

695

696 **Dabei hätte er reibungslos fliegen können!**

697 **Es musste eine Katze sein!**

698 **Er wollte stoßvoll über seine Erde reiten.**

699 **Er schlug es grob tot. So ein Idiot.**

700

701 **„Ich sein sollen?“**

702

703

704

705

706

707

708

709 Es schwallt ein sattes Grün. Hindurch. Die käufliche
710 Halle der Unschuld. Das Eine rastet neda, es sinkt
711 davon verschnellt und re again. Im Odo-Drachenflur
712 verwünscht bleibt aus. Befriedigung. Durchschaubare
713 Sterblichkeit. Die Mauer trotz der Dimension, im
714 Kreuzgang klar wandelflex, verhandelt Hand kopflos.
715 Den opalen Finger greifen? Nonsense, wie Mutter
716 rufen, glimmt Sod. Ich könnte kotzen, doch nehme ihn
717 an, der Anfang vom Ende. Verdammt seien Ziele.
718 Jazzblauer Blumenspross, zerschmettere verzauberte
719 Ziffern gezielt. Die Pforten stehen dir auf.
720 Hindurch, wo Platz ist, niederlegen, Nägel lieben,
721 nicht Zähne. Gras kauen. Wie teuer, Zora?

722

723 Waldfrieden

724

725 **Steine und Rauschen sind Wurzeln**

726 **Und Sprossen sind Wärme und Erde.**

727 **Feinde und Äxte sind Sitten**

728 **Und Nähte sind Schweigen und Samen.**

729 **Flügel und Ringe sind Kräfte**

730 **Und Kerne sind Künste und Bäume.**

731 **Träume und Worte sind Waffen**

732 **Und Ziele sind Hoffnung und Frieden.**

733 Das Marke-Ding macht Handeln möglich!

734 **Sehr geneigter Leser, Sie stehen an der schrägen Front**
735 **einer skurrilen Steinbresche in den Fluten vor**
736 **Elysium und wissen nichts über Ursache und Wirkung.**
737 **Den Leuchtturm aus rotem Kunststoff bemerken Sie**
738 **erst, als Sie dazu aufgefordert werden, er steht in**
739 **Ihrem Rücken, er schwingt im feuchten Dunst zwischen**
740 **Erde, Himmel und Wasser hin und her, er schwimmt**
741 **schwer wahrnehmbar im weiten Ozean Ihres Unwissens.**
742 **Es ist ihr einziger Schutz. Etwas spricht Sie an. Sie**
743 **bemerken es und gleiten mit den Wellen auseinander,**
744 **Sie werden nass. Es stört Sie nicht, dass die Signale**
745 **anscheinend aus dem Nichts scheinen, aus dem Sturm der**
746 **marinen Nacht über tausende Wogen zu Ihnen dringen,**

747 brechen und spiegeln und hallen im Schädel. Sie
748 reflektieren Gedanken nicht. Sie haben zuerst das
749 Recht zu handeln...

750 Das Wort ‚Markt‘ stammt vom lateinischen ‚mercatus‘
751 und bedeutet ‚Handel‘. Der Begriff bezeichnet im
752 engeren Sinne den Ort, an dem Waren regelmäßig
753 gehandelt oder getauscht werden. Im weiteren Sinne
754 umschreibt der Begriff heute das geregelte
755 Zusammenführen von Angebot und Nachfrage,
756 insbesondere von Waren, Dienstleistungen und
757 Rechten. Das traditionelle Zeichen eigener
758 Markthoheit einer Stadt war früher in Teilen Europas
759 der Roland.

760 Als ,Ding` oder ,thing` wurden Volks- und
761 Gerichtsversammlungen nach dem alten germanischen
762 Recht bezeichnet. Die deutsche Bezeichnung von ,Ding`
763 und das englische ,thing` als ,Sache` leiten sich von
764 der dort behandelten Rechtssache ab. Interessant der
765 Vergleich mit dem lateinischen ,res publica`, die
766 ,öffentliche Sache`, das ,Staatswesen`. Der Ort oder
767 Platz, an dem eine solche Versammlung abgehalten
768 wurde, hieß ,Thingplatz` oder ,Thingstätte` und wurde
769 an einem etwas erhöhten Punkt angelegt.

770 Der Hohe Rat der Händler herrscht heimlich über das
771 hingeworfene Häufchen Handlanger! Ich bin
772 auszubildender Fremdenführer mit anfänglich
773 marktfremder Kreativität und nehme die Stufen zur

774 Spitze des Leuchtturms mit respektvoller Ruhe. Folgen
775 Sie mir! Ich weiß, die Druiden überwachen sämtliche
776 Schritte. Sehen Sie, die Zeit, die mir alleine bleibt,
777 verbringe ich spielend in den Nischen, an den
778 vermauerten Scharten des Turmes versunken.
779 Regelmäßig tippe ich Rhythmen in meinen erhandelten
780 Roland. Hören Sie, manchmal in den Nächten singe ich
781 wie ein nackter Schwarzer. Doch Sie wissen bereits,
782 dass der Turm beständig meine Schatten erleuchtet.
783 Die Mittel gehen ihm sobald nicht aus. Seinen Weg
784 weist ein Stern. Der Zweck heiligt meine Gegenwart.
785 Der Sinn? Sie haben auch das Recht sich gut zu
786 verkaufen!

787

788 Her mit den Worten:

789 **1: Demokratie:**

790 **Wir sind das Volk!**

791 **Wir sind ein Reich!**

792 **Was und wer fehlen erfolgreich?**

793

794 **2: Epistokratie:**

795 **Nur in einer Hand:**

796 **Macht und Wissen,**

797 **besser beschissenes Elend beidseitig bepissen.**

798 **3: Timokratie:**

799 **Nicht im Club?**

800 **Ken Geld für irgendwas?**

801 **Du willst da nicht rein, finsterste Würgnichkeit.**

802

803 **4: Gerontokratie:**

804 **Je oller, desto doller!**

805 **Lang lebe die Lebensverlängerung!**

806 **Wer hat das längste Lebenslänglich verlangt?**

807

808 **5: Gynaikokratie:**

809 **Frauen herrschen nicht.**

810 **Das ist bewiesen!**

811 **Stimmt's Mutti?**

812

813 **6: Anarchie:**

814 **Traum in Erdbeerfolie.**

815 **Schöner Film,**

816 **selten aber mehr als das... was wollt ihr?**

817

818 **7: Despotie:**

819 **Ich mache, was ich will!**

820 **Ich mache, was ICH will!**

821 **ICH MACHE, WAS ICH WILL!**

822

823 **Weg mit den Worten.**

824

825

826

827

828 Who do you voodoo?

829

830 I voodoo my moomoo,

831 my noonoo, my poopoo.

832 I even would voodoo

833 My voodoo qrooqroo.

834

835 I voodoo the booboo,

836 I voodoo the zozoo.

837 It voodooes from

838 Hoodoo to shoohoo.

839 I voodooed a choochoo,
840 And voodooed a tootoo.
841 I'm sure it's
842 Voodoo to doodoo.
843
844 I voodoo and woodoo,
845 Will voodoo,
846 Will woodoo,
847 I will voodoo 'til xooxoo.
848
849 X

850 Wippen

851

852 **Wohl zuerst überwundenen Ekel**

853 **Mit einer Dosis Glück,**

854 **Einer Prise Schicksal,**

855 **verspieltem Narrentum**

856 **und etwas Vorsicht erreichen.**

857

858 **Ein Wind, ein Wechselwetter,**

859 **wohl auch Konfrontation**

860 **in Paarung mit Ehrlichkeit, Erkennbarkeit,**

861 Benennbarkeit, steter Wiederholung und
862 äußeren und inneren Strapazen ist nötig.

863

864 Etwas Liebe, auch vergangen,
865 ein guter Fick, mit oder ohne,
866 das Feigenblatt vor dem Geschlecht,
867 Unterbewußtsein für das gute
868 Geld oder so ähnlich können helfen.

869

870 Und das frühe Schlechte, denn das Süße
871 Kann im Gespür für das Gerechte wachsen,

872 Füße, die träumen, wenn sie Wege verlassen.

873 Was nützt die Angst

874 vor Zukunft und Tod?

875

876 Ein wenig eigene Geschichte

877 führt zur richtigen Hoffnung,

878 keine Erwartung, Realismus,

879 Exaltiertheit, einen Freund

880 und keinen Blick zurück nach oben wagen.

881

882

883 Vom Schöpfer gut anzuschauen
884 steht da letztlich zweifelnd, verzweifelt,
885 dialektisch ein Prometheus,
886 der schillert lebendig,
887 während der Mensch verbrennt.
888
889 Dieses Wort auf den Lippen,
890 der große Muskel,
891 der den Saft treibt,
892 eine rot ausschlagende Zunge,
893 aufschreiende Führer, was bleibt ihm sonst?

894 **Die Möglichkeit festhalten!**

895 **Das ist das Dasein,**

896 **ein Denken,**

897 **ein Zwitschern,**

898 **ein Wippen...**

899

900

901

902

903

904 **Tomate:**

905 **Etwas neun hier?**

906 **Birne:**

907 **Lang her, Mußhuschel.**

908 **Tomate:**

909 **Kernig, Matschepampe?**

910 **Birne:**

911 **Nur Bluesbohne heute.**

912

913

914 Schnitt für Schnitt für nichts und niemand

915

916 **Die Klänge entmachten bis oben hinauf den Wertethron**
917 **- die Blabla beschmierten I's - der König befreit mein**
918 **selbst.**

919 **„Erzähl` mir was, du Lump, ich spiel` dir meine**
920 **Fassung. Leuchte schon, mein Licht, in der doofen**
921 **Dunkelheit.**

922 **Bei Elise, alte Schnall, mach` schon, sing, treib` den**
923 **Teufel aus meinem Reich - ich komme.“**

924 **Musik ist gelb. Dies ist die Regel, weil er Kind war.**
925 **Geld sei eine liebe Farbe, groß vom Kaiser**

926 hergehalten. Doch diese kommt aus Babylon. Rein wird
927 sein der Held.

928 „Selbst die Sinne, diese spitzen, misstrauen dem
929 Reflex. Die Botenstoffe sprechen schon von
930 Kopfreformation. Es wird Zeit. Entscheid`
931 schwarz-weiß, was Tumor ist, was Traum!“ – des Königs
932 nächster Schnitt.

933

934

935

936

937 Auf zu Legenden

938 **Das einzig` Selige ist der Schub der Veränderung. Ich**
939 **spanne meine Sinne auf wie ein Schiff seine Segel. Die**
940 **Reise vor dem Sturm ist nicht in Ruhe, geschärft das**
941 **Auge, gereizt der Magen.**

942 **Der Sturm erfordert Mut. Mutig ist er, der erkennt,**
943 **dass es kein Vermögen gibt. Der Mut liegt im**
944 **Fluchtversuch aus dem selbst verschuldeten**
945 **Unvermögen verborgen. Schuld ist menschlich. Sühnen**
946 **ist Mut.**

947 **Statuen sinken wie tote Menschen. Taten als Akte**
948 **töten. Taten müssen leben, Menschen sich aufwärts**
949 **bewegen. Zurückgehalten sichert der Dolch den**

950 **Frieden. Was kostet der Krieg? Und was der Frieden?**

951 **Wasser treten.**

952 **Frieden perlt von innen nach außen. Frieden ist als**

953 **nicht abrufbarer Moment in sich gewachst der Ausgang**

954 **aus der rauen Verzweiflung des Menschen. Frieden ist:**

955 **Frei in dir! Er ist ein Sturm, eine geölte Sirene.**

956 **Wer ihn will, rüste sich mit Überfluss an Lust und**

957 **Lebendigkeit. Der Krieg findet im Menschen statt. Das**

958 **ist das Opfer, dass frei zu tragen wir bereit sein**

959 **können. Ein Anker gibt Halt, nicht Sinn.**

960

961

962 Der Zugang

963

964 **Sicherheit, was bedeutet das?**

965

966 **Die Schlüssel zur Macht, wo werden sie aufbewahrt und**
967 **unter wessen Kissen? Schleife das Messer an den**
968 **Fließen. Du hast nur das eine. Der Hans-Dieter bricht**
969 **unter falscher Bedienung. Zimmerservice.**
970 **Budenzauber. Gitterseele. Bette dich hart,**
971 **verweigere und leide. Bedenke den Brief der Mutter und**
972 **wasch dir das Fett aus den Haaren. Die Sicherheit hat**
973 **ihren Preis. Bist du sauber?**

974 Weich sind die Brüste deines Schießers. Freiheit, wo
975 gibt es sie, wo wird sie gewährt? Nach langer Reise
976 über Meer und Wolke. Ist es die Leidenschaft, die sie
977 befruchtet oder eine Steinstatue, deren Blicke dich
978 liebkosen? Den Ausbruch planen um Vater zu folgen,
979 soll es das sein? Die Fragen werden nicht weniger,
980 auch wenn du dich gehen lässt. Sicher bleibt der
981 erneute Schlag verletzend und auch, das Freiheit erst
982 zuletzt kommt.

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000 **Dank dir, Leserwesen.**